

Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle/Saale e.V.
Große Klausstraße 11 • 06108 Halle (Saale)



Große Klausstraße 11
06108 Halle (Saale)

AHA: Auftakt des Saalebündnisses zeugte von fachlich-sachlicher Inkompetenz

Der Arbeitskreis Hallesche Auenwälder zu Halle (Saale) e.V. (AHA) sieht in den ersten Schritten des Bundesverkehrsministers Peter Ramsauer hin zum Stopp des Vorhabens Saaleseitenkanal ein richtiges und gutes Zeichen. Nun wäre es folgerichtig, dass sich Bundestag, Bundesrat und Bundesregierung mit einer Änderung des Bundesverkehrswegeplans endgültig von den Planungen für den ökologisch unverträglichen und ökonomisch unsinnigen Saaleseitenkanal verabschieden.

Das dies das Land Sachsen-Anhalt, die IHK, Handwerkskammern, der Landrat und Bürgermeister des Salzlandkreises sowie einzelne Schifffereiverbände anders sehen ist sehr bedauerlich, aber ihr gutes Recht. Problematisch wird es jedoch dann, wenn sich a) ein Minister im Ton vergreift, b) Panik verbreitet sowie c) ein Landrat und Bürgermeister offensichtlich ohne Einbeziehung bzw. Entscheidungen von Kreistag und Gemeinderäten in ihren öffentlichen Funktionen auftreten.

Der AHA fordert den unverzüglichen Rücktritt bzw. Entlassung des Verkehrsministers Sachsen-Anhalts Thomas Webel, nachdem er Umwelt- und Naturschützer übelst beschimpfte und sie aufforderte sich ein Beispiel an dem KdF-Projekt der Nazis zur Entstehung Wolfsburgs zu nehmen. Das ist ein weiterer Skandal der CDU/SPD-Regierung, nachdem Ministerpräsident Haseloff die Kennzeichnungspflicht von Polizisten mit denen der Faschisten von 1933 bis 1945 verglich. Webel hat somit eindeutig und endgültig die Grenze von Anstand und Moral überschritten und ist es nicht mehr würdig Minister zu sein. Daran ändern seine auch geäußerten Ausflüchte in Richtung Bau des Mittellandkanals nichts.

Zu diesem Mann und dieser Landesregierung passt es auch Gerüchte zu verbreiten, dass eines Tages die Saaleschleusen ihre Arbeit einstellen und somit die Wassersportler und -urlauber die Saale nicht mehr entlang fahren könnten. Mit derartigen, durch keine Fakten begründeten Behauptungen, erzeugt diese Landesregierung eine unverantwortliche und plumpe Panik- und Stimmungsmache. Mit solchen Aktivitäten kann die derzeitige Landesregierung keinesfalls als seriös gelten und öffentliches Vertrauen herstellen.

Der AHA hält es daher für dringend geboten, dass sich der Landtag mit diesen Entgleisungen und Unruhestiftungen der Minister Webel und Wolff auseinandersetzt. Darüber hinaus gilt es zu klären, ob Landrat Ulrich Gerstner und die anwesenden Bürgermeister einen Beschluss des Kreistages bzw. der Gemeinderäte hinter sich hat-

ten, als sie öffentlich als Geburtshelfer und Erstunterzeichner dieses „Saalebündnisses“ auftraten und somit als Amtsträger die Gründung mit verkündeten. Sollte es derartige Legitimationen nicht gegeben haben, fordert der AHA die jeweiligen Kommunalparlamente auf, sich mit den betreffenden Amtsträgern auseinanderzusetzen.

Abgesehen davon, dass die am 07.08.2011 in Alsleben anwesenden beiden sachsen-anhaltischen Minister, Landrat Gerster und Bürgermeister für Diskussionen im Elbe-Saale-Camp in Barby/Elbe Ende Juli keinen Bedarf an einer Teilnahme sahen. Mit überparteilichem Handeln hat das nichts zu tun. Von einem Erkennen von Realitäten ganz zu schweigen.

Fakt ist, mit diesen politischen Kräften und ihren Einflüsterern aus IHK und Wirtschaftsverbänden kann man keinesfalls eine umweltverträgliche, zukunftsfähige und nachhaltige Politik erwarten.

Halle (Saale), den 08.08.2011

Andreas Liste
Vorsitzender